

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rotgau von hier bis zur Mündung der Ranna, der Traungau alles übrige Kulturland und den rückwärts befindlichen Nordwald als Zugehör in Anspruch genommen haben. Auf der Uferstrecke vom linken Ilzgestade an bis vor Landshag, wohin die im 12. Jahrhunderte genannte *via regia* aus dem nördlicheren Neuland geführt haben wird, konnten es natürlich nur ideale Markungen sein, da hier die Rodungen verhältnismäßig am spätesten einsetzten.<sup>1</sup>

Bevor wir weiter schreiten, haben wir die Frage zu erörtern, wo denn das Komitat Windberg sich befand, das in der vorstehenden Aufzählung der Grafschaften links der Donau keinen Platz gefunden hat. Denn — wird man sagen — seine Existenz läßt sich nicht hinwegleugnen, es hat bestanden, schon im 11. und noch im 12. Jahrhunderte hat sich ein Zweig des Grafengeschlechtes von Formbach davon genannt, im 13. wird es als dasjenige genannt, welches die Herzoge von Meran an Passau veräußerten, die Grafen von Bogen an sich zogen und später die Herzoge von Bayern vom Hochstifte Passau zu Lehen empfangen. Die passauischen ‚Auskonften‘ vom J. 1692 hielten dafür, daß die Burg Windberg auf einem Berge nächst Windorf sich erhoben habe und daß die Grafschaft sich von der Ilz bis an die Regenbrücke erstreckte. Spruner setzte noch in der zweiten Auflage seines historischen Atlas<sup>2</sup> den Comitatus Windberg gleich dem sogenannten oberen Mühlviertel und ließ ihn bis gegen Freistadt und die Aist reichen, wogegen Menke in der dritten Auflage<sup>3</sup> das Komitat Wimberg im Osten mit der Ilz, im Norden mit dem Regen begrenzt und im Westen in dasselbe noch Deggendorf und das Kloster Meten einbezieht. J. Moriz<sup>4</sup> erklärt, daß Grafschaft und Schloß Windberg an der Ilz von der Donau bis zur böhmischen Grenze reichte und ums J. 1260 an das Hochstift Passau von Otto Herzogen von Meran um 1800 Mark Silber verkauft wurde.<sup>5</sup> Man sieht, auch hier wurde stets den älteren ‚Skribenten‘ nachgegangen, weil man

<sup>1</sup> Vgl. Archiv f. ö. G. Bd. 94 S. 113ff., woselbst der wahrscheinliche Gang der Kolonisation im Nordwalde geschildert wird.

<sup>2</sup> Blatt Nr. IV von Deutschland.

<sup>3</sup> Blatt Nr. 40 Deutschland Nr. X.

<sup>4</sup> a. a. O. 159.

<sup>5</sup> Ein lapsus calami, das Richtige hat er S. 97—98. Es sollte hier heißen: von dem Hochstifte Passau den bayerischen Herzogen zu Lehen gegeben wurde.